

Absender:

An die
Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr
Dezernat 33
Planfeststellungsbehörde
Göttinger Chaussee 76a
30453 Hannover

**Betreff: Einwendung im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens gegen den geplanten
Autobahnparkplatz Wasserbreite an der A7**

In Wahrnehmung meiner Beteiligungsrechte im o.g. Planfeststellungsverfahren erhebe ich als persönlich Betroffener folgende Einwände gegen die Realisierung der PWC-Anlage Wasserbreite.

Als Einwohner der Ortschaft _____ lehne ich die Errichtung der PWC-Anlage „Wasserbreite“ ab, da Sie mich in meinen persönlichen Rechten verletzt.

Boden

Laut gültigem Regionalen Raumordnungsprogramm (RROP) liegt die für die Rastanlage vorgesehene Fläche im Gebiet einer Vorbehaltsfläche für die Landwirtschaft, die durch die hohe Bodenqualität (86 Bodenpunkte; 100 Punkte = Maximum) bedingt ist. Sie beabsichtigen also kostbarstes Ackerland (ca. 10 ha) zu zerstören und handeln dem Gebot der BRD zu wider, den Flächenverbrauch drastisch zu senken, indem Sie das RROP einfach nach Ihren Vorstellungen ändern wollen.

Naherholung und Lebensqualität

Die Dörfer Lenglern und Holtensen sind trotz ihrer stadtnahen Lage sehr ländliche Ortschaften. Der Bereich zwischen den Ortschaften, in dem die PWC Anlage Wasserbreite geplant ist, wird von vielen Bürgern als Naherholungsgebiet genutzt. Dieser enorme Freizeitwert wird durch den Bau des Parkplatzes zerstört.

Die Lebensqualität der Bevölkerung von Lenglern und Holtensen würde deutlich eingeschränkt: Durch die Beleuchtung des Parkplatzes sind Mensch und Natur einer enormen Lichtemission (Lichtverschmutzung) ausgesetzt. Dieser Lichtsmog führt durch die Reflexion und Streuung zu einem immer helleren Nachthimmel. Die Gesundheitsschädliche Wirkung auf Mensch und Natur ist unumstritten.

Die Belastungen durch Lärmemissionen und Luftverschmutzung (Feinstaub und andere Schadstoffe) verschlechtern die Lebensqualität und den Wohnwert unserer Orte zusätzlich. Alternative Standorte wurden zudem nicht ausreichend geprüft. Ohne Rücksichtnahme auf Mensch und Natur wurde der "billigste" aber auch unsinnigste Standort ausgewählt. Denn eine

PWC-Anlage erfüllt nur Ihren Zweck, wenn Sie auch von denen angenommen wird, die darauf Parken sollen. Eine weitere Zerstörung unseres Landschaftsbildes wird ohne darüber Nachzudenken in Kauf genommen.

Notwendigkeit und Auslastung

Jeder LKW Fahrer entscheidet selbst, welchen Parkplatz er für seine Ruhepause ansteuert. Über die Auslastung des Parkplatzes „Leineholz“ bei Parenden kann sich jeder ein Bild machen. Offensichtlich haben nur Sie dies vor Ihren Planungen nicht getan. Nur sehr selten sind mehr als 50% der LKW Stellplätze belegt. Kein Wunder, sind es doch nur wenige Kilometer und Fahrminuten bis zur bewirtschafteten Rastanlage Mengershausen. Die meisten fahren einfach bis dorthin durch. Das Risiko, dass die Raststätte Mengershausen bereits voll ist, wird hierbei in Kauf genommen. Diese Situation würde auch eine weitere PWC Anlage **VOR** der Raststätte Mengershausen in Fahrtrichtung Süden nicht ändern.

Die PWC Anlage „Leineholz“ befindet sich, wie die geplante PWC Anlage „Wasserbreite“, ebenfalls auf dem Bovender Gemeindegebiet. Die Fahrtzeit zwischen beiden Anlagen würde weniger als 2 Minuten betragen. Zusammen mit der Rastanlage Mengershausen, die ebenfalls erweitert werden soll, ist einer derart hohe Parkplatzdichte mehr als ungewöhnlich. Bei der geplanten PWC Anlage „Wasserbreite“ handelt es sich um einen reinen Quotenparkplatz. Eine absolute Verschwendung unserer Steuergelder!

Der vor einigen Jahren prognostizierte starke Anstieg des LKW-Verkehrs wird längst nichtmehr erwartet. Sogar in ihren Planungsunterlagen wird von einem zu erwartenden Rückgang des LKW Verkehrs gesprochen. Für Planungen derartiger Bauprojekte reicht es eben nicht aus, mit dem Finger entlang der Autobahn auf der Landkarte langzufahren und den einfachsten freien Platz auszuwählen.

Unterschriften

Hier ist bekannt, dass es in der Bevölkerung von Lenglern und Holtensen keine Akzeptanz des Projektes gibt. Von den ca. 4500 Einwohnern haben sich über 1500 Erwachsene schriftlich gegen den Bau der PWC-Anlage ausgesprochen. Bei einer Unterschrift je Haushalt entspricht dies in etwa einer 100%igen Ablehnung der betroffenen Bürger.

Diese Unterschriften liegen auch Ihnen vor.

Mit freundlichen Grüßen
